

## der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Universität Trier

am 09.07.2018, E 51, 14:00-16:00 h

---

Einladung durch die Vertreter der wissenschaftlichen akademischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Senat, Stefan Lötters, Birgit Messerig-Funk, Lothar Müller, Norbert Müller, nachfolgend genannt **WiMi-Vertreter**.

### **TOP 1: Festlegung der endgültigen Tagesordnung** (B. Messerig-Funk)

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

### **TOP 2: Bericht aus dem Senat** (B. Messerig-Funk)

In seiner Juli-Sitzung 2018 fasste der Senat den Beschluss, dass ab dem SS 2019 in allen BA-Studiengängen und im Staatsexamens-Studiengang Rechtswissenschaft ein Studiengang zum SS ermöglicht wird. Davon ausgenommen sind die 1-Fach-Studiengänge Medienwissenschaft, Erziehungswissenschaft, Psychologie und Klinische Pflege.

Die Umstellung auf ein 1-Fach-Studiensystem und damit die Abschaffung von 2-Fach-Studiengängen (HF+NF) wurde im Senat auf das WS 2018/19 vertagt.

Erläuterungen zum Hochschulzukunftsprogramm, Internationalisierung (siehe TOP 5)

### **TOP 3: Email-Verteiler und Web-Präsenz** <https://mittelbau.uni-trier.de> (N. Müller)

Mittlerweile existiert eine homepage des Akademischen Mittelbaus, auf der die Kontaktdaten der Gremienmitglieder in Senat und Fachbereichsräten zu finden sind. Darüber hinaus werden hier Protokolle, wichtige Materialien, relevante links etc. eingestellt. Es wird versucht, die homepage bald zentral in der IT-Struktur zu verankern, derzeit ist sie bei Norbert Müller verortet.

Nach wie vor haben die Senatsmitglieder des Mittelbaus keinen direkten Zugriff auf einen allgemeinen Mailverteiler, der es ermöglicht, den aktuellen Akad. Mittelbau ohne Zwischenschritt zu informieren. Es wird weiter daran gearbeitet.

### **TOP 4: Statut des Assistentenrates** (N. Müller)

Im Rahmen einer intensiven Diskussion während der Vollversammlung über das Statut wurden Änderungsvorschläge gemeinschaftlich in den Entwurf eingearbeitet. Abschließend wurde über den Entwurf abgestimmt. Resultat: Entwurf angenommen (Einstimmig ohne Enthaltungen).

## **TOP 5: Hochschulzukunftsprogramm/Internationalisierung/Nachwuchsförderung (L. Müller)**

Im April 2018 wurde der Bericht der „Expertenkommission Hochschulzukunftsprogramm Rheinland-Pfalz“ unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Holger Burckhart veröffentlicht. Er ist unter der homepage des Mittelbaus (TOP 3) verlinkt. Die Lektüre des Berichts wird (von L. Müller) explizit empfohlen. Es finden sich diverse Aspekte und Empfehlungen, die mittelbar oder unmittelbar Relevanz für den akademischen Mittelbau haben. Einige solcher Aspekte werden im Folgenden dargestellt:

- **Studierendenzahlen**  
Es zeigt sich eine insgesamt rückläufige Tendenz bei den Studierendenzahlen. Sowohl Rheinland-Pfalz innerhalb Deutschlands als auch der Standort Trier innerhalb von Rheinland-Pfalz sind hier überproportional betroffen. Einzelne Fächer sind hiervon unterschiedlich stark tangiert, z.B. im Kontext der Lehrerbildung zeigen sich stabile Studierendenzahlen.
- **Lehre**  
Die Betreuungsrelationen in der Lehre stellen sich verbessert dar, möglicherweise auch aufgrund der oben beschriebenen Entwicklung. Der Bericht listet einige Empfehlungen zur Sicherung der Lehrqualität auf, z.B. über einen „Qualitätspakt Lehre“ oder eine langfristige Bereitstellung von Geldern ähnlich den Hochschulpakten.
- **Forschung**  
Der Bericht geht davon aus, dass „das Potenzial der Bildung von Wissenschaftsregionen bei weitem noch nicht ausgeschöpft ist“. Weiterhin wird das Anwachsen von Drittmitteln in den letzten Jahren zwar gelobt, gleichzeitig aber als „nicht ausreichend“ beschrieben. Für den wissenschaftlichen Nachwuchs werden diverse Qualifikationssysteme (Graduiertenschulen, -kollegs etc.), die Einrichtung kooperativer Promotionen sowie die Juniorprofessur als Karriereoption (in RLP überproportional häufig anzufinden) thematisiert. Einzelne als zentral erachtete Themen (z.B. Internationalisierung, Digitalisierung, Gleichstellung) werden ausführlich erörtert.
- Der Bericht schließt mit diversen Handlungsempfehlungen, von denen manche an unserer Uni u.a. in sogenannten erweiterten Dekanerunden aufgegriffen werden.

## **TOP 6: Wahlvorschläge für den Hochschulrat**

Für die Neubesetzung des Hochschulrates werden Kandidaten/-innen aus dem Kreis des akademischen Mittelbaus gesucht. Zwar gibt es im Gegensatz zu den anderen Hochschulgremien keine definierte Zahl pro Statusgruppe, es wird aber für sinnvoll erachtet, mindestens eine/-n Vertreter/-in zu haben.

Interessent/-innen für einen Sitz im Hochschulrat sind:

apl.Prof. Dr. Natalia Filatkina (Germanistik)

Fritz Ortolf (Dekanat FB IV)

Iris Schneider (Pflégewissenschaften)

Einstimmig werden die Interessenten/-innen gebeten, sich zu bewerben, die Senatsmitglieder des Mittelbaus erklären sich bereit, die Bewerbungen anhand „begründeter Wahlvorschläge“ zu unterstützen.

**TOP 7: Sonstiges**

Keine weiteren Anmerkungen.



Lothar Müller